

Abschied von Hans Hilpertshauer



Nach 18 Jahren tritt Hans Hilpertshauer vom Amt des Schulpflegepräsidenten der Sekundarschule Kreis Marthalen zurück. Sein Nachfolger wurde bereits im

Herbst gewählt. Nach einer Einführungszeit übernahm Roger Spalinger aus Marthalen das Präsidium der SKM per 1. Januar 2020.

Am Anfang stand ein Telefon vom damaligen Gemeindepräsidenten. Geri Gsponer. Er erklärte Hans Hilpertshauer worum es ging. Gesucht wurde ausserterminlich ein Mitglied der Sek-Schulpflege. Hilpertshauer sagte zu. Für ein Jahr wollte er einspringen - bis jemand anders gefunden sei, sagte er sich. Doch mit den Herausforderungen im Amt kam die Freude an der Aufgabe. Als ein Jahr vorüber war, trat der Präsident Martin Müller von seinem Amt zurück und Hilpertshauer wurde als neuer Präsident gewählt. Aus einem Jahr sollten 18 Jahre werden. 18 Jahre die geprägt wurden von Hochs und Tiefs. Am schlimmsten war die Zeit, als Hans Frauenfelder, der damalige Schulleiter plötzlich starb.

Hans musste vor die Kinder treten und die schlimme Nachricht bekannt geben.

Die Bilder mit den Tränen in den Kinderaugen bleiben bis heute in Erinnerung. Die grösste Herausforderung während seiner Amtszeit war der Bau der neuen Doppelturnhalle. Das Präsidentenamt wurde temporär zum 100%-Job. "Vom Gemeindeamt bekamen wir zu hören, dass die Sekundarschule damit ein finanzielles Desaster erleben werde", erinnert sich Hans. Auch aus seiner Wohngemeinde Rheinau kam Widerspruch. Doch die Hartnäckigkeit hatte sich gelohnt. Das 6,7-Millionen-Projekt fand an der Urne Zustimmung. 2011 konnte die neue Turnhalle eingeweiht werden. Nur aus dem angekündigten Desaster bei den Finanzen wurde nichts. 150'000 Franken konnten eingespart werden und die Hypothek ist bis heute vollständig zurückbezahlt worden. Etwas wurmte Hans während seiner Amtszeit. Die Gemeindeversammlungen der SKM ging meistens mit wenigen Stimmberechtigten über die Bühne. Versöhnlich fügte er aber auch an: «Man habe uns aber immer freie Hand gelassen».

Was macht ein Präsi a.D., der eigentlich schon längst pensioniert ist, mit der neu gewonnenen Zeit? Hans zögert einen Moment mit der Antwort. Als erstes steht eine Operation an. Die Ohren hören nicht mehr wie früher. Das eine hatte Hans bereits operiert. Nun wird das andere folgen. Sicher werde ich mehr Zeit mit meiner Frau verbringen. Zusammen

möchten wir noch einige Reisen unternehmen. Ganz möchte sich Hans aber noch nicht ins Privatleben zurückziehen. Eine weniger zeitintensive Aufgabe würde er noch gerne erfüllen. "Irgendwann werde ich mich herumschauen», meinte Hans.

Ueli Meier, Rheinau

Pilzkontrolle ab Januar 2020 bei der Stadtgrün Winterthur

Stadtgrün Winterthur übernimmt ab 2020 die Pilzkontrolle und organisiert zugleich den Auftrag neu. Die Kontrolle findet wie bisher von August bis Oktober jeweils am Mittwochnachmittag statt. Auf vielfachen Wunsch wird der zweite Kontrolltag vom Montag neu auf den Sonntagnachmittag verlegt. Das Büro der Pilzkontrolle wird auf dem Areal Büel an der Hochwachtstrasse 23, Winterthur einquartiert. Für umliegende Gemeinden kann die Pilzkontrolldienstleistung zudem wieder etwas günstiger durchgeführt werden.

Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur

Sirenentest am Mittwoch, 5. Februar 2020

Am 5. Februar 2020 wird in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des Allgemeinen Alarms und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen „Allgemeiner Alarm“: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden.

Was gilt bei einem echten Sirenentest?

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Amt für Militär und Zivilschutz



Leitgedanken

Kunststoffe sind praktisch aber im Endeffekt doch nur Müll

In den letzten Monaten wurde das Thema der Kunststoffsammlung vielerorts zu einem viel diskutierten Thema, was die Gemüter immer wieder aufheizt. Auch ich als zuständiger Gemeinderat wurde öfters darauf angesprochen, wie nun die Gemeinde Rheinau mit diesem Problem umgehen wolle. Dieses Thema beschäftigt auch unsere Kehrrichtorganisation Wyland KEWY seit einiger Zeit und man hat sich auch dort mit dieser Problematik auseinandersetzen müssen. Sicher ist, dass Kunststoff als Rohstoff sicher wertvoll aber auch nicht unendlich ist und diese Produkte immer mehr unsere Böden und Gewässer belasten.

Die grosse Frage ist zurzeit „wie soll Kunststoff verwertet werden“, dies bedeutet thermisch (der Verbrennung zuführen) oder sammeln und verwerten. Die grosse Herausforderung beim Kunststoff besteht darin, diesen sortenrein zu sammeln. Dies ist zurzeit sehr schwierig, da es einige stark verbreitete Kunststoffe (PET, PE-HD, PE-LD, PVC, PP, PS) und diverse andere Sorten gibt. Hierbei muss auch diskutiert werden wie es mit der Ökobilanz steht, wie Kreisläufe geschlossen werden können und wie Energie gespart werden kann.

Mit der aktuellen Technologie könnten theoretisch maximal bis 70% der Kunststoffe effizient und hochwertig gesammelt werden. Leider ist es aber sehr schwierig, diese verschiedenen Kunststoffe überhaupt zu bestimmen und auseinander zu halten. Auch der Verschmutzungsgrad z.B.

durch Essensreste ist nicht unerheblich. Bei der gemischten Kunststoffsammlung können derzeit gerade einmal 20 - 40 % der Wiederverwertung zugeführt werden.

Was bei einer durchdachten Sammlung möglich ist zeigt uns das Beispiel der sortenreinen PET-Sammlung, welche vorfinanziertes und hochwertiges Recycling ist. Leider muss aber bei der PET-Sammlung zurzeit ein nicht unerheblicher Qualitätsverlust verzeichnet werden, da immer mehr Personen ihren Kunststoff einfach bei der PET-Sammelstelle „entsorgen“. Dies ist wohl gut gemeint, generiert aber einen erheblichen Zusatzaufwand. Leider sind nach der Sammlung die Stoffströme meist nicht nachvollzieh- und kontrollierbar, da ein weltweiter Handel mit Kunststoffen stattfindet und die Verwertung und Entsorgung meist schleierhaft ist. Wir wissen nicht, wird der nicht verwertete Kunststoff im Ausland verbrannt, aus Profitgier auf eine Müllhalde oder noch schlimmer einfach ins Meer gekippt.

Bei all den aufgeführten Überlegungen kommt die KEWY, das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und auch die Gemeinde Rheinau zum Schluss, zurzeit noch keine Sammlung von Kunststoffen anzubieten. Vielmehr sollten die kostenlosen Angebote des Detailhandels genutzt werden, welche vielerorts angeboten werden. Dies bedeutet bestehende Logistiksysteme zu nutzen, welche verursachergerecht sind und eine Lenkungswirkung erzielen. So können wir die Produzenten und den Handel in die Pflicht nehmen, um weniger Verpackung anzustreben und Verpackungsma-

terialien zu vereinheitlichen, was das Sammeln wiederum vereinfachen würde. Wie beim Beispiel PET und Glas ist eine langfristige vorgezogene Finanzierung anzustreben. Was lohnt sich zurzeit überhaupt zum Sammeln:

PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat): Nur Getränkeflaschen für „Bottle to Bottle-Recycling“.

PE-Flaschen (Polyethylen): Milch-, Shampoo-, Essig-, Öl- und Waschmittelflaschen (Sammelstellen bei den Grossverteilern wie Migros, Coop etc.).

Nicht zum Sammeln geeignet:

PE-Flaschen aus dem Auto-, Heimwerker- und Gartenbereich, wie z.B. Dünger, Motorenöl etc. PET-Schalen von Früchte- und Gemüseverpackungen, diese bestehen zu 80% aus rezykliertem PET, aber in schlechter Qualität sowie Fleischschalen, diese enthalten eine UV-Beschichtung.

Nachfüllpackungen. Diese bestehen meist alle aus Verbundmaterialien, welche nicht getrennt werden können.

Joghurtbecher (Polysterol) sowie Haushaltfrischhalte- und Verpackungsfolien etc., diese sind noch nicht im verhältnismässigen Aufwand sinnvoll trenn- und recycelbar.

Fazit des Gemeinderates:

Wir werden die Entwicklung des technischen Fortschritts bei der Sortierung und Verwertung beobachten und fortlaufend neu beurteilen, aber Veränderungen und Fortschritt geschehen meist nicht über Nacht und Innovation braucht Zeit. Unter dem Strich hat die gemischte Sammlung

von Kunststoffabfällen bei hohen Kosten einen nur geringen ökologischen Nutzen und das Verbrennen in unseren einheimischen KVA ist sicher zurzeit eine der saubersten Lösungen. Darin sind sich die verschiedenen Experten einig und als positiver Nebeneffekt wird zusätzlich Energie/Wärme damit gewonnen.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Ausführungen etwas mehr Klarheit in die Vielfältigkeit der Kunststoffe und die damit verbundene Problematik bringen konnte und möchte Ihnen als Denkansatz Folgendes mit auf den Weg geben:

Kunststoff der erst gar nicht produziert und konsumiert wurde, muss auch nicht thermisch oder stofflich verwertet werden.

Gemeinderat
Jürg Ziegler

Steuerklärungsverfahren im Jahre 2020

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2019 für die Staats- und Gemeindesteuern und für die direkte Bundessteuer aufgefordert. Die Aufforderung zur Einreichung von Steuerklärungen und Verrechnungsanträgen wurde im Amtsblatt vom 10. Januar 2020 veröffentlicht.

Die Gemeindesteuerämter werden nächstens die Formulare den Personen, deren Steuerpflicht bekannt ist, zustellen. Wer bis Mitte Februar kein Formular erhalten hat, muss von sich aus ein solches beim Steueramt der Wohngemeinde verlangen.

Die Wegleitung soll Ihnen das Ausfüllen der Steuererklärung 2019 erleichtern. Darin fin-

den Sie Antworten auf mögliche Unklarheiten. Sollten Sie auf individuellen Besonderheiten keine Lösung finden, wenden Sie sich bitte an das Gemeindesteueramts Ihrer Wohngemeinde oder direkt an das Kantonale Steueramt. Sie haben die Möglichkeit die Steuererklärung 2019 auf der geschützten Plattform „ZHservices“ (Online-Dienstleistungen des Kantons Zürich) auszufüllen und elektronisch zu übermitteln. Die Online-Programme ZHprivateTax oder ZHprivateTax-Light sind webbasiert, das heisst es ist kein Download der Software auf Ihrem PC nötig. Dies hat den Vorteil, dass Sie jederzeit und überall den Zugriff auf Ihre Daten haben. Weitere Details zu den Online-Steuererklärungen finden Sie unter www.steuern.ch/zhprivatetax oder www.steuern.ch/zhprivatetax-light.

Wir empfehlen Ihnen die Steuererklärung elektronisch einzureichen. Sie werden dadurch im Folgejahr automatisch eine reduzierte Formularzustellung erhalten. Damit können wir mit Ihrer Hilfe Ressourcen nachhaltig einsparen.

Die Steuererklärung 2019 kann auch mit dem Steuerklärungsprogramm Private Tax ausgefüllt werden. Das entsprechende Programm können Sie im Internet unter www.steuern.ch/privatetax kostenlos herunterladen.

Haben Sie Fragen? Oder benötigen Sie (weitere) Formulare? Das Gemeindesteuernamt hilft Ihnen gerne weiter.

Ihre Steuerverwaltung

Hunde

Ausbildungspflicht

Das Bundesparlament hat entschieden, den Sachkundenachweis für Hundehalterinnen und Hundehalter abzuschaffen. Diese Änderung in Bezug auf die Hundeausbildung gilt ab dem 1. Januar 2017. Die kantonale Ausbildungspflicht ist indes von diesem Entscheid nicht tangiert.

Das bedeutet, wer einen grossen oder massigen Hund (Hunde der Rassetypenliste I) hält oder erwirbt, muss mit ihm weiterhin die obligatorischen Kurse nach geltendem Zürcher Hundegesetz absolvieren.

Hundehalterinnen und Hundehalter, die im Kanton Zürich einen kleinwüchsigen Hund halten oder erwerben, müssen ab dem 1. Januar 2017 keine Kurse mehr besuchen. Ab Januar 2017 ist unter <https://codex-hund.ch/hundehalter/kurse-guide> ein interaktiver Kursguide aufgeschaltet. Anhand verschiedener Angaben zum Hund zeigt er auf, welche Kurse besucht werden müssen. Die Nachweise über die abgeschlossenen Kurse sind auf der Gemeindeverwaltung innerhalb eines Monats einzureichen.

Hundesteuer

Alle Hundehalter, deren Tiere im Hunderegister der Gemeinde eingetragen sind, erhalten demnächst eine Rechnung für die Begleichung der diesjährigen Hundebühr.

Mikrochip

Die Kennzeichnung des Hundes muss spätestens im Alter von 3 Monaten oder vor der



Abgabe aus der Geburtsstätte von einem Tierarzt vorgenommen werden.

Meldepflicht

Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde, die älter als 3 Monate sind, innert 10 Tagen bei der Gemeinde anzumelden.

Innert der gleichen Frist müssen Namens- und Adressänderungen, die Abgabe des Hundes an einen neuen Halter sowie der Tod des Hundes beim AMICUS (neue zentrale Hundedatenbank, www.amicus.ch, info@amicus.ch, Tel. 0848 777 100) und der Gemeinde gemeldet werden.

Haftpflichtversicherung

Wer einen Hund hält verpflichtet sich, für diesen eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 Million Franken abzuschliessen.

Gemeindeverwaltung Rheinau

Gemeinde- und Schulbibliothek

Erfolg mit neuem Bibliotheks Auftritt

Nun ist bereits ein Jahr vorüber, seit das neue Computerprogramm BiThek 6 aufgeschaltet wurde. Bis jetzt haben wir nur positive Erfahrungen damit gemacht, was uns natürlich sehr freut. Die Homepage wird rege besucht, sowie auch der Medienkatalog. Das verdeutlichen die vielen Reservationen, welche getätigt wurden. Auch die Ausleihen stiegen um 1'423 Einheiten gegenüber dem Vorjahr und erreichten total 14'491 Ausleihen. Es wäre schön, wenn wir weiterhin auf die Treue



und Wertschätzung unserer BenutzerInnen zählen dürfen. Natürlich sind auch neue KundenInnen willkommen. Darum scheuen Sie sich nicht und überzeugen Sie sich selbst; schauen Sie herein mittels folgendem Link: www.bibliothek-rheinau.ch oder kommen Sie persönlich vorbei.

Spielnachmittag

Alle Spielsüchtigen und jene, die es noch werden wollen, sind herzlich zu einer spannenden Spielrunde eingeladen am Samstag, 8. Februar 2020, 13.30 bis 16.30 Uhr, in der Bibliothek Rheinau. Es hat viele neue und auch altbekannte Spiele zum Ausprobieren. Kommen Sie doch vorbei und geniessen Sie einen Nachmittag beim Spielen.

Das Bibliotheksteam freut sich über sehr viele, spielfreudige Besucher.

Cinéclub in der Bibliothek

Wir bieten Ihnen richtiges „Kinofeeling“ an, indem wir Popcorn und Getränke aus Original-Kinobechern offerieren. Dazu brauchen Sie nicht weit zu fahren, nur bis zur Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau. Darum nutzen Sie dieses tolle Angebot und kommen Sie am Mittwoch, 12. Februar 2020, von 17.30 – 19.30 Uhr zum Kinderfilm. Für die jüngsten Kinder und junggebliebene Erwachsene. Eintritt frei – Kollekte

Öffnungszeiten Sportferien

In den Sportferien (22. Februar 2020 bis 8. März 2020) ist die Bibliothek geöffnet am Freitag, 28. Februar und Freitag, 6. März 2020!

Bautätigkeiten

Im vierten Quartal 2019 wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentliches Verfahren:

- Hochbauamt Kanton Zürich / Gebäudeumbau, Alleestrasse 86 - 88
- Waldemar von Känel / Einbau von zwei Dachfenstern, Sonneckstrasse 1c

Anzeigeverfahren:

- Marlies und Renato Hug / Gewächshaus, Salmenweg 25

Gratulation

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Geburtstag:

- Hugener-Wild Ruth, Rafzerstrasse 11, geb. 19.02.1935

Gratulationen

Der Gemeinderat besucht die Einwohnerinnen und Einwohner am 80. Geburtstag (und danach alle fünf Jahre) und ehrt sie mit einem Blumenstrauss sowie einem kleinen Präsent. Die Personen mit einem speziellen Hochzeitstag (ab Goldener Hochzeit) erhalten eine Glückwunschkarte. Wir wurden von verschiedener Seite angefragt, ob die in diesem Zusammenhang vorgenommene Nennung der Jubilare im

Rheinau-Falter mit dem Geburts- oder Hochzeitstag zulässig sei.

Der Gemeinderat versteht es, dass nicht alle Jubilare mit Namen und Jubiläumstag im Rheinaufalter erwähnt werden möchten. Wir haben deshalb beschlossen, alle Jubilare jeweils im Herbst des Vorjahres anzuschreiben. Ohne ausdrückliches Einverständnis werden wir künftig auf eine Erwähnung im Rheinau-Falter verzichten. Die Jubilare können sich bei dieser Gelegenheit auch dazu äussern, ob sie einen Besuch wünschen oder nicht.

Es ist uns ein grosses Anliegen zu betonen, dass wir die Besuche gerne gemacht haben und auch gerne weiterführen werden. Das Gespräch mit den Seniorinnen und Senioren war für uns immer spannend, unterhaltsam oder auch lehrreich und wir freuen uns auch weiterhin auf interessante Begegnungen.

Gemeinderat

Nicht vergessen!

- 1., 15. und 29. Februar
Entsorgungsstelle geschlossen
- 9. Februar
Abstimmung

Agenda – www.rheinau.ch

3. Febr.	Wanderung	Postauto nach Marthalen - Zug nach Schaffhausen 12:40 - 17:30 Uhr Wanderung 2h	Pro Senectute Mart- halen und Rheinau
6. Febr.	Stricknachmittag	Mittagstischraum im Schulhaus	kath. Frauenverein
8. Febr.	Spiele spielen	Gemeinde- und Schulbibliothek 13:30 - 16:30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
8. Febr. - 9. Febr.	Fondueplausch 2020	Buchberghaus	Naturfreunde Rheinau
9. Febr.	Abstimmungen	Parterre der Gemeindeverwal- tung, Schulstrasse 11	Gemeinde
9. Febr.	Samariterbrunch	Mehrzweckhalle Trüllikon 09:00 - 12:00 Uhr	Samariter Trüllikon und Umgebung
12. Febr.	Cinéclub	Gemeinde- und Schulbibliothek 17:30 - 19:30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
20. Febr.	Generalversammlung	noch offen	kath. Frauenverein
21. Febr.	Generalversammlung	noch offen	Ortsverein Rheinau OVR
24. Febr.	Seniorenjass	Restaurant Salmen 14:00 - 18:00 Uhr	Heiri Bruderer, Ju- dith Maag
27. Febr.	Senioren Mittagessen	Restaurant Salmen 12:00 - 14:30 Uhr	Kath. und ref. Kirch- gemeinde

